

Was uns dabey angehet; wird sich, denke ich, von selbst zeigen.

Unser Herr und Gott, die ewige Weisheit, wolle uns erleuchten in dieser stunde mit seinem Lichte, und wolle uns wenigstens einen rechten blif in die heimliche weisheit thun lassen: und wen Er dazu bereitet findet, den wolle Er das volle licht dieser seligen weisheit sehen lassen, um sein selbst willen!

Wir wollen aus dem Evangelio voraus nachsehen: Was die heimliche weisheit ist.

Die heimliche weisheit ist: Was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn, daß Er den Heiden überantwortet werden, daß Er verspottet und geschmähet und verspeyet und gegeißelt und gecreuziget werden, und am dritten tage auferstehen wird. Daß das die heimliche weisheit ist, sehen wir aus den nachfolgenden worten: " Sie aber vernahmen der keines, und die rede war ihnen verborgen, und wußten nicht was das gesagt war."

Das erste was wir zu besehen haben, ist, daß die Apostel des Herrn die heimliche weisheit nicht verstanden haben. Das habe ich euch izt vorgelesen: Sie verstunden nicht, was das gesagt war: Sie vernahmen der keines: Ihnen war die rede verborgen.

Wir dürfen nicht denken, daß der unterschied unter den Jüngern des Heilands so weit gegangen, daß vielleicht einige unter ihnen dieselbe verstanden hätten. Es war keiner, der so fertig war mit der bekentnis wie Petrus, und der ein solches zeugnis von einer göttlichen erkentnis abgelegt hat, als er: davon hat er den namen Petrus gefrigt, daß er ein Felsen-mann sey,  
B 5
daß